

Gächlinger Krimis zum Lesen und Hören

Wer die schmucken Bauernhäuser an der Gächlinger Dorfstrasse betrachtet, vermutet kaum einen Krimiautor hinter dicken Mauern und Frühlingsblumen. Wie kommt ein Geologe und Familienvater aus dem Klettgau dazu, sich mit den dunkelsten Seiten der Menschen zu befassen?

Die Antwort ist einfach: Hansruedi Graf liest fürs Leben gern Krimis. Aber sie müssen spannend und unterhaltsam sein. Diesen Anspruch stellt er auch an seine eigenen Texte. Übung im Schreiben bekam er durch die wissenschaftlich-technischen Gutachten, die er beruflich verfasst. Seine Geschichten rund um den Kriminalkommissar Georg Tanner unterscheiden sich natürlich inhaltlich von den geologischen Berichten. Aber letztlich geht es auch um das Finden der treffenden Formulierungen. Besonders beim letzten Kapitel eines Buches oder der letzten Folge eines Hörspiels schwitzt der Autor jeweils gehörig, bis er den Lesern und Hörern eine spannende und womöglich überraschende Auflösung des Falls präsentieren kann. Die Zeit zum Schreiben muss er sich oft erkämpfen: „Erst wenn es vom Job her möglich ist, im Haus nichts zu tun gibt und die Familie beschäftigt ist, kommt das Schreiben. Einzig über Pfingsten ziehe ich mich für ein paar Tage in die Berge zurück zum Biken und Schreiben.“

Sein Erstlingswerk „Kaffeeklatsch“ begann er im Februar 2002 zu schreiben. Es erschien fünf Jahre später als Buch von 218 Seiten im deutschen Asaro-Verlag. Es folgten Lesungen in Kaffeehäusern der Region aber auch im deutschsprachigen Ausland. Unübertroffen sind die beiden Lesungen im Café Sperl anlässlich der Wiener Kriminacht 2008 und 2010. Im September 2010 kam die Fortsetzung unter dem Titel „Hinterrücks“ auf den Markt. Hauptperson ist in beiden Geschichten der Chefermittler Georg Tanner, ein gebürtiger Schaffhauser, den es nach Basel verschlagen hat. Wie sein Erfinder, hat der eigenwillige Oberleutnant Tanner eine besondere Beziehung zu Katzen (siehe Bild) und sucht beruflich Spuren. Seine Ermittlungsmethoden können recht ungewöhnlich sein, führen aber in jedem Fall zum Erfolg.

Ausserhalb der beiden Romane, lässt Hansruedi Graf den Chefermittler Tanner auch kürzere Fälle lösen, sei es im jährlich erscheinenden Adventskrimi oder in Krimis auf Bestellung. Das gibt es tatsächlich: Als Geburtstagsgeschenk oder Lesung an einem Firmenanlass kann jedermann bei Graf eine Bestellung für einen persönlichen Krimi aufgeben. Bisher wurde dieser Service vor allem von Freunden und Bekannten genutzt. Der Autor mag es, wenn er sich auf eine bestimmte Zielgruppe ausrichten kann oder wenn die Leser gar den Verlauf der Geschichte mitbestimmen. So durften beispielsweise die Leser der Revue LION (Mitgliederzeitschrift des Schweizerischen Lions Club) beim Fortsetzungs-Krimi „Treibgut“ abstimmen, wie die Geschichte weitergehen soll. Auf Hansruedi Graf wartete dann die anspruchsvolle Aufgabe, diese Wünsche zu erfüllen. Nicht immer war er ganz glücklich über die Variante, die gewählt wurde. Leider nahm auch die Voting-Aktivität der Leser mit jeder Folge ab, weil der Rhythmus von zwei Monaten für einen Fortsetzungskrimi sich als zu lang herausstellte.

Ungeduldig warten die Fans auf den neuen Tannerkrimi. Aber der Autor geht fremd. Er widmet sich den Schaffhauser Ermittlern Margot Schwarz und Kurt Wyss. Sie lösen ihre Fälle in Hörspielreihen bei Radio Munot. Zwei Staffeln wurden im Herbst 2011 ausgestrahlt, die dritte startet am 30. April 2012 und dauert vier Wochen. Weil offenbar die Einschaltquoten stimmen, sind für den nächsten Herbst zwei weitere Staffeln geplant. Alle Fälle spielen in der Stadt Schaffhausen. So hat es Projektleiter André Epprecht von Radio Munot gewünscht, der die Hörspiele in Auftrag gegeben hat. Wälz Studer sucht die Schauspieler, die sich mit viel Engagement in ihre Rolle hineinversetzen. In drei bis vier Stunden wird eine Staffel im Tonstudio aufgenommen. Der Schaffhauser Dialekt stellt hohe Ansprüche an die Sprecher. Sie müssen ihm mit viel Power in der Stimme den spitzigen Charakter nehmen. Im Unterschied zu den schriftlichen Erzählungen, haben beim Hörspiel keine Stimmungsbilder Platz. Die Geschichte wird nur mit Dialogen und Geräuschen erzählt. In der neuen Staffel sind auch Promis wie Urs Weibel (Kurator vom Stemmler-Museum) und Stadtpräsident Thomas Feurer in ihrer Original-Rolle zu hören. Die Folgen werden von Montag bis Freitag (7.40 / 13.15 und 18.15 Uhr) sowie als Wiederholung aller Folgen am Sonntag zwischen 14 und 15 Uhr ausgestrahlt. Mehr Informationen auf www.tannerkrimi.ch

